

Ornithologische Reise nach Costa Rica 2018

Freitag 30. November 2018 **Reise Zürich – San José**

Wetter: in der Schweiz leicht bewölkt, in Costa Rica leicht bewölkt und angenehm warm.

Der Flug mit der Edelweiss-air nach San José klappt bestens. Fast alle Plätze im Flugzeug sind besetzt, der 12 Stündige Flug ist einigermassen zu ertragen. Wir landen um 14.30 Uhr in der Hauptstadt San Jose und fahren bei dichtem Verkehr in 30 min zu unserm Hotel Bougainvillea. Hier empfängt uns unser sympathische Guide Carlos. Ohne Nachtessen, aber gut gepflegt vom Flug gehen wir früh schlafen.

Samstag, 1. Dezember 2018 **Pazifikküste im Nationalpark Carara**

Wetter: Am Vormittag in San Jose angenehm warm und trocken. Am Nachmittag in der Nähe vom Carara Nationalpark sehr warm und sehr feucht. Ab ca. 15.00 Uhr immer wieder Regen.

Der Tag beginnt um 06.00 Uhr nach einer langen Nacht mit einer Exkursion durch den wunderbaren Hotelgarten mit Carlos. Wir sind sofort begeistert von der Vielfalt der Vogelwelt und vom blütenreichen Garten. Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir von 1600 müM Richtung Westen zur Cerro Lodge auf ca. 100 müM. Unterwegs essen wir einen grossen Salatteller und sind um 13.00 Uhr in der Cerro Lodge. Hier machen wir 2 Stunden Pause und unternehmen danach eine Exkursion im Auto, weil der Regen einsetzt. Trotz Niederschlag machen wir weitere schöne Beobachtungen und geniessen ein schmackhaftes Abendessen.

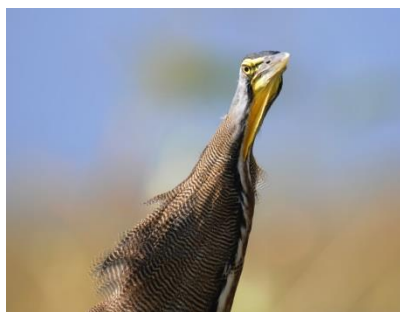
Sonntag, 2. Dezember 2018 **Carara Nationalpark**

Wetter: Leicht bewölkt, schwülwarm aber bis am Abend trocken.

Wir geniessen auf der Terrasse beim Futterbrett mit Bananen unser Frühstück um 6.30 Uhr. Bald danach fahren wir auf der Schotterstrasse von der Lodge zur Hauptstrasse und sehen unterwegs zweimal einen Crane Hawk. Über eine 200m lange Brücke überqueren wir den Torcales Fluss und kommen bald danach im Carara Nationalpark an. Auf der einen Seite ist dichter Regenwald, wo wir uns für die nächsten 5.5 Stunden auf einem Trail bewegen, aber auch recht häufig herumstehen. Carlos, unser exzellente Führer sucht mit Hilfe seines I-Pods, auf dem er Gesänge abspielt verschiedenste Vogelarten. Das Beobachten ist manchmal anstrengend, weil viele Arten sich im dichten Laubwerk verstecken. Einige Arten sind aber auch sehr gut getarnt und antworten vom Boden aus dem vermeintlichen Artgenossen (Antpitta). Nach der eher langen Wanderung fahren wir zum nahen Pazifikstrand und essen das mitgebrachte Picknick. Nach diesem Halt in Gesellschaft von etlichen Scharlacharas, Fregattvögeln und Braunpelikanen kehren wir ins Hotel zurück und geniessen zwei Stunden Freizeit bevor wir uns gemeinsam am guten Nachtessen-Buffer bedienen.



Green Heron



Bar-troated Tiger-Heron



Little Bleu Heron

Montag, 3. Dezember 2018 **Torcales Fluss und Trockenregenwald**

Wetter: Am Morgen sonnig, mittags Regenschauer, Nachmittag trocken aber bedeckt.

Um 5.30 Uhr ist es bereits Tag und wir essen um 6 Uhr ein gutes Frühstück. Nun fahren wir eine halbe Stunde zum Torcales Fluss an die Pazifikküste hinunter wo wir ein grosses Boot besteigen um in der Flussmündung und in den Mangroven für 2.5 Stunden zu birden. Wir geniessen viele verschiedene Reiher und Eisvögel vor den Feldstechern und Kameras und Erleben den steigenden Wasserpegel in den Mangroven.

Der Himmel zieht schnell zu und wir beschliessen über Mittag in der Cerro Lodge das Picknick zu essen und eine Siesta zu machen. Um 14.30 Uhr fahren wir dann mit dem Auto nordwärts um im sogenannten Trocken-Regenwald weitere Vögel zu suchen. Auch hier ist es spannend und vor der Heimkehr werden von Carlos kurz vor der Unterkunft zu einem

Privatgrundstück gefahren. Fasziniert bewundern wir den Anblick von zwei ruhenden Mangrove-Kreischeulen und eines Bindenhalskauz.

Ein letztes Mal sitzen wir nach der Artenliste am guten Buffet in der Cerro Lodge und lassen den letzten Abend am Pazifik ausklingen.

Dienstag, 4. Dezember 2018 Fahrt Punta Arenas – Cañas – Bjiagua zum NP Volcan Tenorio

Wetter: Am Morgen sonnig, später leicht bewölkt, Nachmittag teilweise sonnig.

Um 06.00 Uhr essen wir ein gutes Frühstück und machen uns um 07.00 auf den Weg zum NP Volcan Tenorio. Unser erster Halt findet abseits der Hauptstrasse Richtung Pazifik auf der Nebenstrasse statt, wo wir den Lesser Ground Cuckoo sehen möchten, leider erfolglos. Weiter fahren wir über Naturstrassen zum Highway Richtung Punta Arenas. In der Saline vor Cañas beobachten wir verschiedene Limikolen, Seeschwalben und Möwen. Wir fahren dann zu einem Stausee und sehen in grosser Distanz überwinterte Enten und essen unser Picknick am Strassenrand.

Nun geht es weiter auf der Hauptstrasse Richtung Cañas wo wir uns am Automaten Geld besorgen und dann in 2 Stunden den Ort Bijagua am Rande des Nationalparks Volcano Tenorio und die Celeste Mountain Lodge erreichen. Da es nicht regnet beschliessen wir im Regenwald einen Trail zu begehen, wo wir einige heimliche und schwer zu sehende Arten suchen und teilweise auch finden. Kurz vor dem Eindunkeln beziehen wir dann zurück in der Lodge unsere Zimmer. Wir sind alleine in der sehr speziellen Lodge und bekommen ein ausgezeichnetes Nachtessen serviert. Müde steigen wir bald ins Bett.



Broad-billed Motmot



Keel-billed Motmot



Ringed Kingfisher

Mittwoch, 5. Dezember 2018 Cordillera de Guanacaste

Wetter: Am Morgen neblig und feucht, später leicht bewölkt ab Mittag kurze Regenschauer und windig.

Vor dem Frühstück bewegen wir uns im Hotel-Garten und sehen einige Tucans. Nach dem Frühstück wandern wir nochmals durch den dichten Regenwald auf dem Celeste-Trail. Hier gelingt uns die einmalige Beobachtung des kleinen, heimlichen Tody Motmot. Die Wanderung dauert bis am Mittag. Das sehr gute Mittagessen mit Fisch nehmen wir in der Celeste Lodge ein und machen eine Siesta bis 14.30 Uhr. Am Nachmittag suchen wir in der näheren Umgebung weitere Vogelarten. Vor dem Abendessen können wir noch den faszinieren den Red-eyed Leaf Frog fotografieren. Die ausgezeichnete Küche unserer Lodge verwöhnt und noch einmal mit einem exzellenten Essen.

Donnerstag, 6. Dezember 2018 Verschiebung in das Caño Negro Wildlife Refuge

Wetter: Der Tag begrüsst uns mit starkem Regen und es ist den ganzen Tag veränderlich ohne Sonne.

Die Vorfrühstücksexkursion fällt dem starken Regen zu Opfer und so geniessen wir noch einmal die variable Küche der Celeste Lodge. Danach fahren wir talwärts und sehen in einem Hummingbird-garden die winzig kleine Black-crowned Coquette. In einer 15 Min. dauernden Fahrt erreichen wir die Heliconia Lodge, wo wir auf einer weiteren Wanderung durch Regenwald und Hängebrücken weit über dem Boden wandern. Der Trail ist gut mit Kieselsteinen ausgebaut und wir bewundern aus 3 m Entfernung ein Paar des Keel-billed Motmot – unbeschreiblich schön!

Zurück in der Lodge essen wir dann das mitgebrachte Picknick von der Celeste Lodge, alles eingepackt in Bananenblättern – ohne Plastikabfall. Danach geht es auf die Fahrt zum 70 km entfernten Ramsar Feuchgebiet Caño Negro. Nach weiteren Papageienarten erreichen wir die Unterkunft um 16.30 Uhr, sehen hier ein Dreizehen-Faultier erfreuen uns am etwas weniger regnerischen Abend.



Great Potoo



Striped Owl



Black-and-white Owl



Red-lored Parrot

Freitag, 7. Dezember 2018 **Bootstour im Caño Negro Feuchtgebiet**

Wetter: Die ganze Nacht Starkregen bis um 8 Uhr, dann aufklarend und den ganzen Tag trocken und sonnig.

Wir verbringen heute den ganzen Tag auf dem Boot und befahren am Morgen den Fluss abwärts und die Lagunen im grossen Ramsar-Feuchtgebiet von Caño Negro. Hier sichten wir verschiedene Reiher und Wasservögel, sowie Eisvögel und Waldbewohner. Besonders die Rosalöffler sind fantastisch und zu guter Letzt sichten wir ein kleines Sumpfhuhn, völlig frei in überschwemmtem Blattgewirr.

Nach dem Nachtessen machen wir ein Fahrt 15 km vom Dorf weg und werden belohnt mit wunderbaren Beobachtungen von zwei grossen Eulen und dem Great Potoo. Was für ein wunderbarer Tagesabschluss!

Samstag, 8. Dezember 2018 **Fahrt in den Süden nach Puerto Viejo de Sarapicui**

Wetter: Den ganzen Tag sonnig und angenehm warm.

Die Fahrt in den Süden geht zuerst wieder nordwärts zur Hauptstrasse. Unterwegs suchen wir verschiedene Arten im Grasland und an den noch wassergefüllten Feuchtwiesen. Dann fährt uns Carlos in die Berge der Cordillera Central, wo wir oberhalb eines Wasserfalls an einem stark besuchten Ausflugsrestaurant am Buffet unser Mittagessen einnehmen. Danach besuchen wir die Futterstellen für Kolibris und erfreuen uns an diesen schwirrenden Flugkünstlern. Ein kurzer Spaziergang durch den Regenwald bringt erneut einige neue Vogelarten. Wir verlassen diesen speziellen Ort um nach weiteren 1.5 Std. unser neues Quartier in der Biologischen Station La Selva zu erreichen. Etwas kompliziert und einfach ist diese Unterkunft für die nächsten drei Nächte, aber wir sind gespannt auf die Vogelwelt im Caribien Lowland.

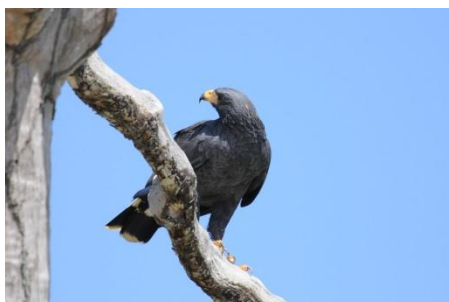
Sonntag, 9. Dezember 2018

Wetter: In der Nacht Regen, während des Tages bewölkt und ein kurzer Schauer um 14 Uhr.

Wir starten heute mit kurzem Birding rund um die Station La Selva. Nach einem guten Frühstück sind wir im Wald auf betonierten Pfaden unterwegs und werden wiederum durch schöne Beobachtungen belohnt von verschiedenen Laubsängerarten und speziellen Vögeln des dichten Waldes. Carlos hat immer wieder das Talent am richtigen Ort mit seinem I-Pod Vögel anzulocken, und zeigt sie auch bis alle der kleinen Reisegruppe diese gesehen haben. Dabei benutzt er einen starken Laser-Pointer, der das Auffinden der Vögel im dichten Laubwerk überhaupt erst möglich macht. Nach dem Mittaglunch im La Selva Restaurant begeben wir uns in die Unterkunft 5 Fahrminuten entfernt. Eine 1.5 stündige Siesta tut allen gut. Den Nachmittag verbringen wir nochmals am Eingang der Station, bevor wir ausserhalb des Waldes neue Arten suchen. Hier sind vor allem die grossen Bechsteinaras spannend und so wird es Abend. Nach dem Nachtessen im Restaurant unternehmen wir nochmals eine kurze Wanderung um Eulen zu suchen. Zwar sehen wir keine, hören aber drei verschiedene Arten.



Yellow-breasted Crake



Common Black Hawk



Greater Lellowleg

Montag, 10. Dezember 2018

Wetter: Bewölkt mit kurzen sonnigen Phasen und kurzen heftigen Schauern.

Nochmals sind wir vor dem Frühstück am Parkplatz der Station um in der besten Tageszeit nach singenden und jagenden Arten Ausschau zu halten. Nachher wandern wir auf kleineren zementierten Waldwegen den ganzen Morgen durch den Regenwald. Wir suchen recht lange die Pygmy Owl finden sie aber nicht. Die Antwort auf den abgespielten Ruf der Eule lässt jedoch keinen Zweifel über deren Anwesenheit offen.

Wir nehmen dann den Lunch im Restaurant ein und begeben uns für eine kurze Siesta in die Zimmer.

Am Nachmittag sind wir wiederum im Eingangsbereich der Station La Selva unterwegs und sichten wiederum einige neue Arten. Carlos ist mit dem Gesehenen und mit der Artenliste des Gebietes zufrieden und wir fahren nochmals zu den Zimmern, bevor wir, wie jeden Abend um 18.30 Uhr am Abendessen sitzen. Ein weiterer erfolgreicher Tag klingt so gemütlich aus.

Dienstag, 11. Dezember 2018 Verschiebung via San José ins Talamanca Hochland zum „Los Quezales“ NP

Wetter: Häufig bedeckt und kurze leichte Regenschauer, später dichter Nebel und zuletzt kurz sonnig.

Heute ist ein Verschiebungs-Fahrttag auf dem Programm, denn wir sind vom Karibischen Tiefland unterwegs durch den Braulio-Carillo Nationalpark via San Jose in die Cordillera Talamanca. Die Strasse steigt bis 3000 m hinauf, bevor es wieder talwärts geht nach San Gerardo de Dota auf 2200 m. Der einzige Unterbruch ist heute eine Wanderung im Nationalpark im Primärregenwald. Wir sichten heute viel weniger Arten als die Tage zuvor, dies vor allem weil wir lange im Auto sitzen. Zudem ist der Fahrstil der Costa Ricaner unglaublich gefährlich und ich bin sehr froh, dass wir auf keinen Unfall treffen. Auch die schweren Riesenlastwagen beeindrucken.

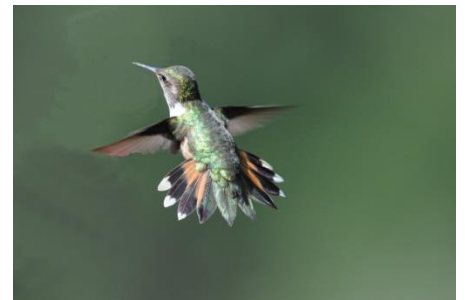
Schliesslich gelangen wir in der sehr schönen Sueños del Bosque Lodge an. Carlos fährt 1.5 Std. nach Hause um nach seiner kranken Tochter und seiner Frau zu schauen, was wir ihm auch gerne erlauben.



Green Violettear



Magnificent Hummingbird



Volcano Hummingbird

Mittwoch, 12. Dezember 2018 San Gerardo de Dota

Wetter: Wolkenloser Himmel am Morgen und kühl, später leicht bewölkt.

Wir essen heute etwas später unser Frühstück, denn die Exkursionen finden in der Umgebung von San Gerardo de Dota statt. Am Morgen unternehmen wir eine Wanderung im trockenen Nebelregenwald wo wir wiederum neue Vogelarten entdecken und an den verschiedenen Kolibris besonders Freude haben. Lunch gibt es in unserem Hotel und um 15 Uhr starten wir, um am bekannten Quezalplatz diesen Wundervogel zu sehen – leider ohne Erfolg. Also verschieben wir uns nach einer Stunde Warten bergwärts und suchen hier weitere Arten. Beim Einnachten lockt uns Carlos eine Nachtschwalbe und einen Schreikauz am Waldrand. Wir sehen die Eule nur verschwinden, hören sie aber sehr nahe. Da es auf 2700 m doch recht kühl ist, sind wir froh, bald wieder zum guten Nachtessen in die Lodge zurück zu können. Wir versuchen morgen früh unser Glück mit dem Quezal.

Donnerstag, 13. Dezember 2018 San Gerardo de Dota – Talamanca Berge

Wetter: Wolkenlos am Morgen, dann wechselnd bewölkt und kurze Schauer gegen Abend.

Der Start heute Morgen ist um 5.30 Uhr und wir sind fast die ersten Besucher am Beobachtungsort für den Quezal. Es sind auch sofort zwei Weibchen an den Früchten der wilden Avocado Baumes zu sehen, allerdings noch bei schlechtem Licht. Nach einer halben Stunde fliegt dann ein Männchen auf den Baum und lässt sich wunderbar beobachten, sicher ein Highlight jeder Costa Rica Reise. Wir sind nach 1.5 Stunden zurück in der Lodge zum Frühstück. Nun geht die Fahrt hinauf zur Panamericana und wir fahren zum höchsten befahrbaren Ort des Landes auf 3400 m hinauf. Hier suchen und sehen

wir die speziellen Arten auf dieser Höhe, leider ist die Sicht durch Wolken etwas eingeschränkt und so fahren wir wieder talwärts.

Der nächste Beobachtungsort ist die Quezales Lodge, wo wir ausgiebig Kolibris fotografieren. Zurück auf der Hauptstrasse sichten dann einige einen Tapir, wie er über die Strasse wechselt. Am Eingang zum Parque Nacional de Quezales essen wir unser Picknick. Auf einer unbefestigten Strasse fahren wir dann wieder Richtung Tal und versuchen hier die Costa Rica Pymy Owl zu sichten. Das gelingt nicht, auch wenn sie sehr nahe von uns ruft.

Wir fahren nach diesem Abstecher talwärts wieder zur Hauptstrasse hinauf und schliesslich erreichen wir San Gerardo de Dota um 17 Uhr. Ein weiteres gutes Nachtessen in der Sueño del Bosque Lodge beschliesst den letzten vollen Beobachtungstag unserer Reise.

Freitag, 14. Dezember 2018 Rückfahrt nach San José und Rückflug in die Schweiz

Wetter: Am Morgen wolkenlos, am Vormittag dann bewölkt und am Nachmittag stark bewölkt.

Wir essen unser letztes Frühstück um 6.15 Uhr und sind dann in der Umgebung der Lodge nochmals für 3 Stunden zu Fuss unterwegs. Dabei besuchen wir eine Futterstelle bei der Savegre Lodge und wandern am Ende der Strasse in den Hochland-Nebelwald hinein. Hier sehen wir nochmals zwei neue Vogelarten, bevor es zurück zur Lodge geht. Ein Fahrer aus San Jose holt uns ab und wir fahren Richtung Hauptstadt. Kurz davor essen wir ein warmes Mittagessen und pünktlich um 14.30 sind wir dann am Flughafen. Hier erfahren wir, dass der Flug zurück in die Schweiz 4 Stunden Verspätung hat. So heisst es für Esther und Ruth warten, während Katja und ich bei Europcar unser Mietauto in Empfang nehmen und weitere 2 Wochen Ferien zu machen.

Wieder einmal geht eine wunderbare Reise in ein für uns unbekanntes Gegend der Welt zu Ende. Es war sehr schön mit euch und unserem sympathischen Führer dieses Mittelamerikanische Land zu erleben.

Steffisburg, 21. Januar 2019

Der Reiseleiter: Martin Gerber



Fieri-billed Aracari